

280 Aussteller und 1.950 Besucher auf der BioOst

Bio-Branche traf sich in Berlin

Seevetal, 9. April 2014 | 280 Aussteller und 1.950 Besucher trafen sich am Sonntag, dem 6. April auf der zweiten BioOst in Berlin. Die Ausstellungsfläche wuchs gegenüber der Erstveranstaltung im Vorjahr um zehn Prozent, die Zahl der Besucher in der komplett ausgebuchten Halle 25 stieg um zwölf Prozent.

Wie eine Woche zuvor auf der BioWest stand auch in Berlin der intensive Kontakt zwischen Handel und Hersteller im Zentrum des Messegeschehens. Neben den Anbauverbänden des ökologischen Landbaus Bioland, Demeter, GÄA und Naturland, die sich mit zahlreichen, oft regional fokussierten Mitgliedsunternehmen präsentierten, war auch die Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin Brandenburg e.V. (FÖL) mit einem Gemeinschaftsstand vertreten.

Auf einem gemeinsamen Messerundgang mit den Staatssekretärinnen Sabine Töpfer-Kataw, Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz Berlin, und Kathrin Schneider, Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Vertretern von Verbänden des ökologischen Landbaus sowie dem Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN) e.V., Schirmherr der BioMessen und der neuform VDR eG, Schirmherr der ReformWelt Messe, standen Besuche bei in der Region ansässigen Unternehmen auf dem Programm. In angeregten Gesprächen ging es immer wieder um das Verhältnis zwischen Erzeugung und Handel sowie Qualität und Quantität. *„Aus der Perspektive der landwirtschaftlichen Erzeugung, die ja die Basis für Bio-Produkte ist, wie sie auf dieser Messe ausgestellt werden, geht es es nicht allein darum, den Anteil ökologisch bewirtschafteter Flächen in Brandenburg und bundesweit auszuweiten, sondern insbesondere auch darum, was auf diesen Flächen, zum Beispiel beim Tierbesatz, passiert und inwieweit es zukünftig besser gelingt, regionale Produkte in Berlin und Brandenburg zu verarbeiten“*, stellte Kathrin Schneider in diesem Zusammenhang fest. Auch die Vermarktungsstrukturen für Bio-Produkte und Vorreiterrolle und Leuchtturmfunktion des Bio-Fachhandels wurden immer wieder Thema: *„Der Biofachhandel war und ist ein wichtiger Partner bei den Themen nachhaltige Landwirtschaft, bewusster Umgang mit Ressourcen und nicht zuletzt Wertschätzung von Lebensmitteln. Die Anstöße des Biofachhandels sind seit jeher wichtige Impulse auch für den konventionellen Lebensmittelhandel“*, bestätigt Sabine Töpfer-Kataw.



OST

bio

Auch auf der BioOst waren die Showcooking-Bühne sowie die Tombola, bei der Fachgeschäfte Einkaufsgutscheine gewinnen konnten, wieder zusätzliche attraktive Angebote für die Besucher aus dem Fachhandel. Auf der Sonderfläche ReformWelt unter der Schirmherrschaft der Neuform fanden Fachbesucher aus dem Reformwarenhandel „ihre“ Anbieter. Gut angenommen wurde auch die Möglichkeit, eine kostenlose Kurzberatung bei der auf die Bio-Branche spezialisierten Unternehmensberatung Klaus Braun in Anspruch zu nehmen. Zufrieden mit den beiden BioMessen des Frühjahrs zeigen sich die Veranstalter Matthias Deppe und Wolfram Müller. *„Wir freuen uns, dass nach der BioWest in Düsseldorf nun auch die BioOst in Berlin nochmals zulegen konnte“*, so Wolfram Müller. Am 14. September folgt die BioNord in Hannover. Hier soll das zehnjährige Jubiläum der BioMessen im Mittelpunkt stehen. *„Unter dem Dach von Naturkost Nord fand 2004 in Hamburg zum ersten Mal die unabhängige Bio-Fachmesse statt, aus der dann die BioNord, die BioSüd und im letzten Jahr dann die BioMessen hervorgingen. Das wollen wir gemeinsam mit der Branche feiern“*, so der Ausblick von Matthias Deppe.

2014 finden erstmals alle BioMessen klimaneutral statt. Bei der Kompensierung der CO₂-Emissionen setzen die Veranstalter auf ein Pilotprojekt: Der Emissionsausgleich findet durch Humusaufbau auf Betrieben des ökologischen Landbaus in Deutschland statt.

KONTAKT-PRESSE

Harting+Tovar GmbH
Vordere Schöneworth 17a
30167 Hannover \ T 05 11..16 15 920
bio@harting-tovar.de

VERANSTALTER

Matthias Deppe+
Wolfram Müller GbR
Am Bauhof 2
21218 Seevetal